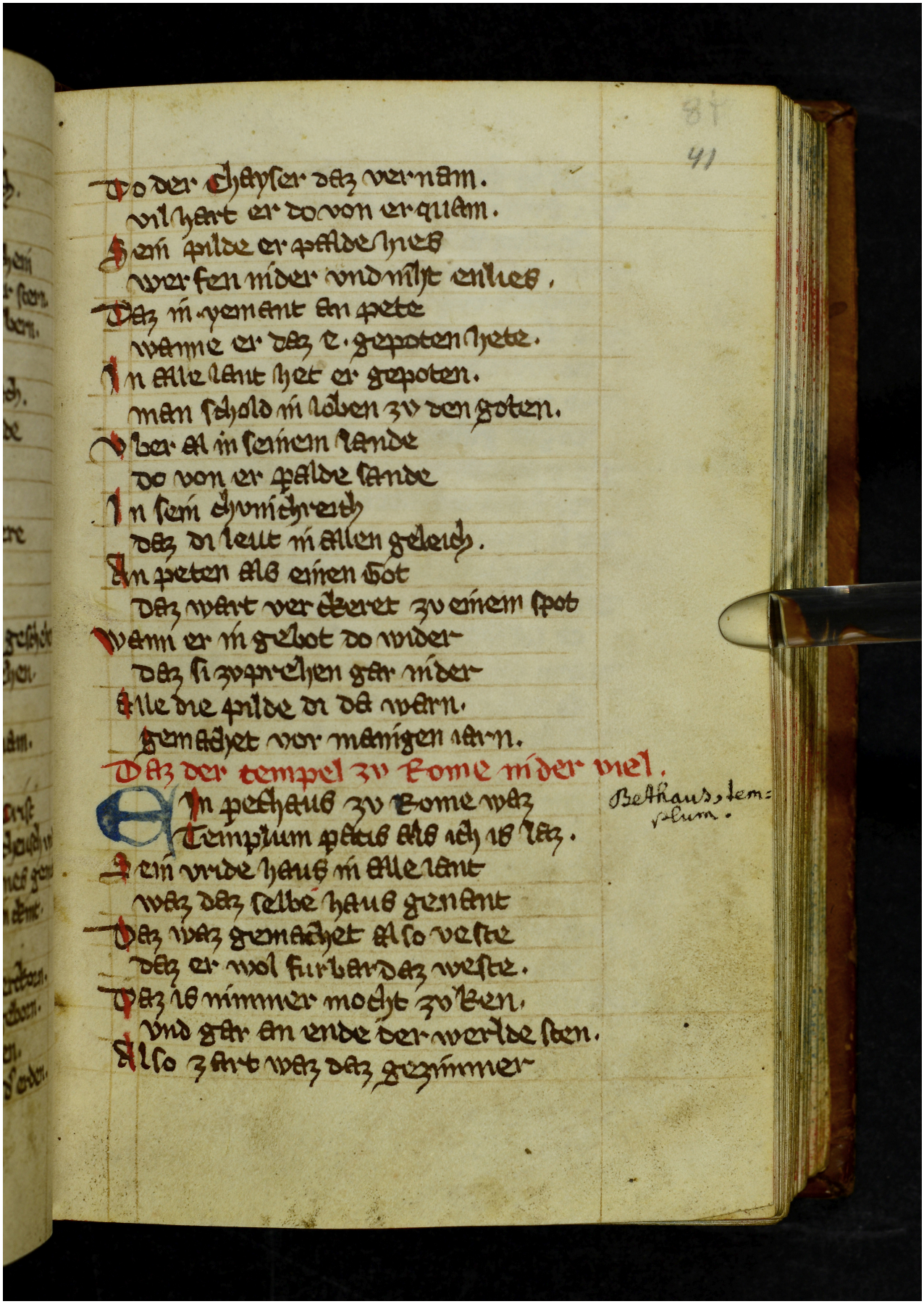
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=280
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



41

Do der chayser daz vernam.
vil hart er do von er quam.
Sein pilde er paldeches
werfen nider vnd mist enches.
Daz m̃ venent an pete
wanne er daz e. gepoten hete.
In alle lant het er gepoten.
man schold m̃ loben zv den goten.
Vber al in seinem lande
do von er palde sande
In sein chvnichreich
daz di leut m̃ allen geleich.
An peten als einen got
daz wart verkeret zv einem spot
Wann er m̃ gebot do wider
daz si zvprechen gar nider
Alle die pilde di da warn.
genachet vor manigen iarn.

Daz der tempel zv Rome nider wel.

Ein pethaus zv Rome waz
Templum petis als ich is laz.
Ein vride haus m̃ alle lant
waz daz selbe haus genant
Daz waz genachet also veste
daz er wol furbar daz weste.
Daz is nimmer mocht zv brechen.
vnd gar an ende der werlde sten.
Also zart waz daz gezimmer

Bethaus, templum.